Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt
Wochenblatt und Anzeiger
Neueste Nachrichten   Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spaltzeile 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel", „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode".

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.   Für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

No. 66.   Freitag, den 4 Juni 1909.   8. Jahrgang.

Die von der Radeberger Straße über die **Orla** nach der Kirchstraße führende

Brücke

soll verbreitert werden.
Blanketts zu Kostenanschlägen sind im hiesigen Gemeindeamt zu entnehmen und bis 10. Juni an den Gemeinderat **hier** einzureichen.
Ottendorf-Moritzdorf, am 28. Mai 1909.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3½ % und expediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 1. Juni 1909.

—* Die Kirchenvorstände der Gemeinden des Röderschen Grundes haben beschlossen, einen Jugendpfleger anzustellen, der sich insbesondere der konfirmierten männlichen Jugend im Anschluß an die kirchlichen Jugendgottesdienste und evangelisch-lutherischen Jünglingsvereine widmen soll. Es ist außerordentlich erfreulich, daß die betreffenden Kirchenvorstände damit ihr Verständnis für die große Jugendnot unseres Volkes bewiesen haben wie den ernsten Willen, den Kampf gegen diese Not nicht mehr Einzelnen zu überlassen, sondern als Pflicht der Kirchengemeinden anzuerkennen.

—* Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Feriensachen sind: 1.) Strafsachen; 2.) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; 3.) Meß- und Marktsachen; 4.) Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieterräume eingebrachten Sachen; 5.) Wechselsachen; 6.) Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen. Die gleiche Befugnis hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichtes der Vorsitzende. Zur Erledigung der Feriensachen können bei den Landgerichten Ferienkammern, bei den Oberlandesgerichten und dem Reichsgerichte Feriensenate gebildet werden. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß. Durch die Gerichtsferien wird der Lauf einer Frist gehemmt der noch übrige Teil der Frist beginnt mit dem Ende der Ferien zu laufen. Fällt der Anfang der Frist in die Ferien, so beginnt der Lauf der Frist mit dem Ende der Ferien. Diese Bestimmungen finden auf Notfristen und Fristen in Feriensachen keine Anwendung. Notfristen sind nur diejenigen Fristen, die in dem Gesetze als solche bezeichnet werden. Diese Ausführungen gründen sich auf § 201 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 und § 201 der Zivilprozeßordnung. Wer daher noch einen rechtskräftigen Titel vor den Ferien erlangen will, mag sich mit Einreichung der Klage beeilen, noch ist es Zeit um den Schuldnern nicht zwei Monate unfreiwillige Frist gestatten zu müssen. Bei den Amtsgerichten von größerem Umfange empfiehlt es sich, mit Einreichung der Klage die Bitte um Verhandlung der Sache noch vor den Ferien zu verbinden.

Dresden. Ende voriger Woche wurden in der Abortgrube eines Grundstückes in der Friedrichstraße Teile einer Kindesleiche aufgefunden. Die polizeilichen Erörterungen haben ergeben, daß eine aus Rußland stammende Arbeiterin des Ostragutes ihr heimlich geborenes Kind zerstückelt und die Körperteile in die Abortgrube geworfen hat. Die Mutter ist dann an den Folgen der Geburt im Krankenhause gestorben. Ihre Schwester, die ebenfalls auf dem genannten Gute beschäftigt war, ist unter dem Verdachte der Beihilfe an dem Verbrechen verhaftet worden.

— Entsprungen ist vorgestern früh halb 6 Uhr aus dem Königlichen Landgericht am Münchner Platz ein Sträfling. Die Verfolgung wurde ohne weiteres aufgenommen, verlief jedoch ergebnislos.

— Zum Neubau eines Schauspielhauses in Dresden hat der Rat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Dresdner Theaterverein das städtische Land zwischen Ostra-Allee, Malergäßchen, Gerbergasse und Zwingerstraße zu einem Kaufpreis von 300000 und gegen Uebernahme sämtlicher Anlieger-Leistungen, sowie einer aufhaftenden Landeskulturrente durch den Theaterverein zu verkaufen. Der Kaufpreis soll auf 35 Jahre gestundet werden. Der Theaterverein wird auf dem Lande ein Schauspiel errichten und dieses an die Königliche Zivilliste verpachten. Die Generaldirektion der Kgl. Hoftheater wird das Theater zweimal im Jahre dem Rate zur Verfügung stellen und jährlich 20 Volksvorstellungen (einschließlich Schülervorstellungen) geben. Sie beabsichtigt weiter, künftig im Juli und in der ersten August-Woche in einem der Hoftheater Theater-Aufführungen, event. Gastspiele interessanter fremder Ensembles, stattfinden zu lassen. Bis auf das erforderliche Einverständnis des Königs, dessen Einholung erst nach endgültigem Abschluß der Verhandlungen in Aussicht genommen ist, liegt nunmehr zwischen allen Beteiligten über alle Einzelheiten der zu treffenden Vereinbarungen Uebereinstimmung vor.

Radebeul. Am Montag badeten in einem mit Wasser gefüllten Steinbruche an der Straße von Boxdorf nach Volkersdorf der 14jährige Schulknabe Schneider und der gleichaltrige Knabe Mehlich aus Neu-Reichenberg. Plötzlich verschwanden beide Knaben und ertranken. Am Dienstag früh erst konnten beide Leichen geborgen werden.

Wachwitz. Behufs Gründung eines Gemeindeverbandes zur Konzessionierung eines Gaswerkes haben die Gemeinderäte der Ortschaften Wachwitz, Rochwitz, Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz und Rockau einen Ausschuß gewählt und beschlossen, die Konzession zur Errichtung einer zeitgemäßen Gasanstalt einer leistungsfähigen Firma unter Wahrung der Ankaufsmöglichkeit zu übertragen.

Königsbrück. Zum Viehmarkt am 24. vorigen Monats betrug der Auftrieb: 180 Ferkel, 20 Läuferschweine und 39 Rinder. Ferkel wurden zum Preise von 28—52 Mark, Läuferschweine von 95—150 Mark pro Paar und Rinder zu 100 bis 350 Mark das Stück verkauft. Der Schweine- und Ferkelmarkt verlief auch diesmal sehr lebhaft, während das Geschäft in Rindern, wohl der Trockenheit und des knappen Futters wegen, etwas an Mattigkeit litt.

Meißen. In dem massiven Wohngebäude Görnische Gasse 37 (Besitzer Spalteholz) brach ein Brand aus, der den ganzen Dachstuhl vernichtete. Nur den außerordentlichen Anstrengungen der Feuerwehr gelang es, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhindern. Man vermutet, das der Brand durch Selbstentzündung von auf dem Boden lagernden Briketts entstanden ist.

— Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich am 2. Pfingstfeiertag nachmittags auf der Wilsdrufferstraße in der Nähe von Siebeneichen. Die Frau des in Meißen wohnhaften Tischlers Schreiber war am vorhergegangenen Tage in Klipphausen kochen gewesen und wurde von dort mittels Geschirr zurückgebracht. Als der Wagen den abschüssigen Berg von Riemsdorf nach Siebeneichen herabfuhr, wollte der Führer den Gang des Wagens verlangsamen und zog die Schleife an, die aber versagt haben soll. Der Wagen ist dadurch dem Pferde in die Hinterbeine gefahren, wodurch das Tier scheu geworden ist. Die Frau wollte sich nun durch Abspringen vom Wagen in Sicherheit bringen, ist hierbei jedoch zu Falle gekommen und mit dem Kopf so schwer aufgeschlagen, daß sie bewußtlos liegen blieb. Vom Rittergut Siebeneichen eingetroffene Hilfe kam zu spät, die Bedauernswerte hatte so schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod alsbald eingetreten ist. Die Leiche wurde nach der Halle des städtischen Friedhofes gebracht.

— Ein pestverdächtiger Kahn wurde am Kai in Meißen von der städtischen Behörde in Gemeinschaft mit dem Königl. Bezirksarzt überwacht. Der Kahn kam von Hamburg bergwärts, wo er Waren aus einem pestverdächtigen Dampfer entnommen hatte. In Meißen wurden nur Fässer ausgeladen, an denen nichts zu beanstanden war. Der Kahn wurde nach Dresden weiter geschleppt.

Pirna. Auf der Elbe ereignete sich dadurch ein schwerer Unfall, daß ein mit 4 Personen besetztes Motorboot umschlug. Drei Insassen konnten sich noch retten, während der vierte, der 21 Jahre alte Sohn des Erbgerichtsbesitzers Funfack in Copitz, ertrank.

Kamenz. Das hiesige bisher in Privathand befindliche Elektrizitätswerk ging durch Kauf in den Besitz der Stadtgemeinde über. Die Uebernahme erfolgt am 1. August. Das Personal des Werkes wird mit übernommen.

Aus der sächsisch-böhmischen Schweiz. Kein Gebirge Sachsens und Böhmens kann zum Pfingstfeste und in der Pfingstwoche einen derartigen Besuch aufweisen, als die sächsisch-böhmische Schweiz. Im dasigen Gebirgsgebiete nahm der Pfingstverkehr diesmal schon Freitag gegen Abend seinen Anfang und steigerte sich am Sonnabend so, daß zur Abendzeit sämtliche Gasthäuser in den Elbortschaften und auf den bekannten Höhenpunkten meist besetzt waren. Wehlen, Rathen, Schandau und Herrnskretschen galten wiederum als Hauptstationen des Pfingstbesuches. Wie festgestellt wurde, haben an beiden Feiertagen rund 18000 Personen die Edmundsklamm, etwa 4000 die obere Schleuse besucht; gegen 35000 Ausflügler durchwanderten Herrnskretschen und Schandau mit angrenzenden Ortschaften.

Oschatz. Auf der Bahnstrecke zwischen Oschatz und Dahlen wurde am Montag mittag ein Unbekannter von dem Leipzig—Dresdner Vorzug Nr. 477 überfahren und getötet. Es liegt anscheinend Selbstmord vor.

Chemnitz. Zu dem am 2. Pfingstfeiertag in der Johanneskirche früh halb 8 Uhr stattfindenden Abendmahlsgottesdienst waren aus der mehrere Tausend Seelen zählenden Johannisparochie nur — zwei Andächtige, und zwar zwei Männer, erschienen. Der Gottesdienst wurde trotz des geringen Besuches in gewohnter Weise abgehalten.

Leipzig. Die Handelskammer hatte Ende voriger Woche eine Versammlung einberufen, die zu dem Vorschlage der Erhöhung des Kaffee-Zolls Stellung nehmen sollte. Nach der „Volkszeitung" haben sich sämtliche Anwesende für eine solche Erhöhung erklärt; nur der Vertreter des Konsumvereins Plagwitz stimmte dagegen.

Bautzsch. Vor ungefähr einer Woche wurde einer Dame, die hier in der Oststraße eine geteilte Wohnung inne hat, eine ganze Reihe Schmucksachen gestohlen, die neben dem Realwert von zirka 1000 Mark auch noch einen besonderen Wert als Familiengut hatten. Unter den 16 Teile umfassenden Gegenständen befanden sich 1 Brillantring mit 17 Steinen, 1 Brillantring mit einem großen Stein, eine schwere goldene Damen-Uhrkette (14 kar.), 1 massive silberne Damen-Uhrkette mit Anhängern (Herz und Buch), eine goldene Halskette mit Medaillon, ein großes, goldenes Medaillon, ein Amethystbrosche mit Seeperlen, ein goldenes Armbandschloß, ein massiv silbernes Armband mit der eingravierten Jahreszahl 1863. 1888, eine Granatbroche und noch viele andere kleine Schmucksachen.

Brandis. Der Bürgermeister Siegert von hier ist von der Königlichen Amtshauptmannschaft von seinem Amt suspendiert worden. Es schwebt gegen ihn eine Untersuchung wegen Vergehens gegen §§ 331 und 159 des Reichsstrafgesetzbuches.

Regis. Im hiesigen Kohlenwerke verunglückte der 30jährige Abnehmer Paul Fischer aus Breitingen dadurch, daß er zwischen zwei sogenannten Hunte geriet. Hierbei trug der Mann eine schwere Quetschung des Brustkorbes davon, so daß er nach dem Leipziger Stadtkrankenhause überführt werden mußte.

Brambach. Hier brannte das Haus des Fröschelmachers Baumann vollständig nieder. Das Feuer griff mit so rasender Schnelligkeit um sich, daß von den in den oberen Räumen befindlichen Gegenständen nichts gerettet werden konnte. Wohnhaus und Stall wurden zerstört.

Planitz. Grubensicherheitsmänner sind bei den von Arnimschen Kohlenwerken hier aus eigener Entschließung der Bergherrschaft und auf deren Kosten eingeführt werden. Sie werden von der Belegschaft aus ihrer Mitte in geheimer Wahl gewählt. Es ist dies das erste Werk im Zwickauer Revier in Sachsen, das Arbeitergrubenkontrolleure eingeführt hat.

Reimersgrün i. V. Gestern brannte das Anwesen des Gemeindevorstandes Pietzsch bis auf die Umfassungsmauern nieder. Dem „Vogtl. Anz." zufolge waren 6 Feuerwehren zur Bekämpfung des Brandes am Platze. Das Gemeindearchiv konnte gerettet werden. Der Gemeindevorstand erlitt bei den Rettungsarbeiten schwere Brandverletzungen.

Eibenstock. Umfangreichen Warendiebstählen kam die hiesige Polizei auf die Spur. Sie verhaftete zwei Sticker von hier, die im Dezember v. J., im März und Mai d. J. in mehreren hiesigen Geschäften große Mengen Waren gestohlen und unter falschem Namen in Plauen zu verkaufen versucht und zum Teil auch an den Mann gebracht haben. Ein Rest der Diebesbeute wurde noch bei ihnen vorgefunden.

Leubnitz. Ueberfahren wurde hier der 3 Jahre alte Sohn des Hülsenfabrikant Körner von einem Geschirr. Der Tod trat sofort ein.

Oelsnitz i. Erzg. Am 2. Feiertag lockten zwei junge Burschen einen in Oelsnitz i. Erzg. zu Besuch weilenden Schneidergesellen aus Chemnitz, nachdem sie mit diesem zusammen gezecht hatten, in den Hohndorfer Wald und beraubten ihn dort seiner Barschaft von 16 Mk. Die Täter namens Fickert und Rebhahn, die 19 und 20 Jahre alt sind, wurden alsbald verhaftet.

Weischlitz i. V. Auf der hiesigen Jungviehweide wurde nachts versucht, mittels einer Fleischerschlinge eine Kalbe zu fangen. Der Strick zerriß aber, wodurch der Plan nicht gelungen ist. Die Kalbe wurde morgens mit der Schlinge am stark angeschwollenen rechten Hinterbein vorgefunden. Den zahlreichen Weidebesitzern im Vogtlande dürfte der Ueberfall zur Warnung dienen.

SLUB
Wir führen Wissen.